

Wie wird der Raum einer Hochschulbibliothek benutzt? (Plakat 1)

Autor: Karsten Schuldt

Einführung

Anfang 2020 führte ich eine systematische Review zu Studien (2009-2019, N=79) darüber durch, wie der Raum Hochschulbibliothek (also die Lesesäle, neugebauten Co-Working-Spaces, Gruppenräume usw.) genutzt wurden. Es ging nicht um Vorhersagen dazu, wie sich die Nutzung ändern wird, sondern darum, was wir darüber wissen, wie sie (egal, ob gerade neu umgebaut oder schon länger nicht renoviert) tatsächlich genutzt werden.

Die Review zeigte u.a.:

- (1) dass eine ganze Reihe von Fragen immer und immer wieder gestellt werden.
- (2) dass sich einige klare Tendenzen zeigen, wenn man die Ergebnisse dieser Studien zusammen nimmt.
- (3) dass sich gerade bei neugebauten oder umgebauten Räumen immer wieder Ergebnisse zeigten, die die jeweiligen Bibliotheken überraschten.
- (4) dass es eine kleine Anzahl von Methoden gibt, die immer wieder verwendet werden und die deshalb als für Fragen um den Raum von Hochschulbibliotheken erprobt gelten können.

Was die Review auch zeigte, war, dass sich Bibliotheken immer wieder einmal daran setzen, solche Fragen lokal zu beantworten. Auf diesen beiden Plakaten sollen Ergebnisse aus der Review zusammengefasst werden, die für solche lokalen Studien als Hintergrund genutzt werden können. Plakat 1 wird die Hauptergebnisse der Review darstellen, auf denen Bibliotheken dann z.B. wieder neue Fragen anschliessen können. Plakat 2 werden die Hauptergebnisse der Studien und die Methoden darstellen, die schon oft genutzt wurden und von denen wir also wissen, was sie können und was sie nicht können. Diese können von Bibliotheken für die Planung lokaler Studien genutzt werden.

(Siehe: Schuldt, Karsten. Zur #Nutzung des #Raumes in Wissenschaftlichen Bibliotheken. Eine systematische Auswertung von Studien aus den Jahren 2009 bis 2019". In: Information. Wissenschaft & Praxis, 71 (2020) 5-6)

Universitäten mit mehr als einer Studie	Anzahl Studien
Loughborough University	3
Georgia Institute of Technology	2
University of Missouri-Kansas	2
University of Rhode Island	2
State University of New York at Oneonta	2
Pennsylvania State University	2
Universitäten, die einmal auftreten	71

Meistens werden solche Studien offenbar einmal durchgeführt und später nicht an sie angeschlossen. Das liefert Einblick in die Situation zu einem Zeitpunkt, aber nicht in Trends und Entwicklungen. Dafür sollten Studien, zumindest aber ihre Fragestellungen, zu mehreren Zeitpunkten wiederholt werden.

Anzahl Bibliotheken in der Studie	Anzahl
1	67
2	7
3	2
4	1
5	1
20	1

So lässt sich die Situation kaum in einen Kontext setzen: Ist sie normal oder ist sie etwas Besonderes? Muss man sich Sorgen machen oder gerade nicht? Sinnvoll wäre, mit ähnlichen Bibliotheken die gleiche Studie durchzuführen und dabei die Ergebnisse zu vergleichen.

Jede Methode hat Stärken und Schwächen. Besser ist es, mehrere Methoden zu nutzen, die sich ergänzen. Ansonsten sind die Ergebnisse der Studie immer von den Grenzen der einen gewählten Methode beschränkt.

Anzahl Methoden	Anzahl Studien
1	53
2	10
3	10
4	1
5	2
6	1
Keine Angabe	2

Bibliotheken teilen oft ihre Forschungsinstrumente (Fragebögen, Interviewfragen, Beobachtungsbögen etc.). Es gibt also viel publizierte Vorarbeit, die man nutzen kann. So liessen sich dann auch besser Vergleiche mit schon publizierten Studien anstellen.

Instrumente (Fragebögen, Beobachtungsbögen etc.)	Anzahl
Instrumente publiziert (z.B. im Anhang)	42
Instrumente nicht publiziert	37

Reproduktion von Methoden	Anzahl
Ja	2
Nein	77

Präsentation der Daten	Anzahl
Verbal	20
Beschreibende Statistik	57
Statistisches Modell	2

Die meisten Studien beschreiben die Situation, die sie vorfinden, oft auch ohne grössere Erklärung. Sinnvoll wäre es, aus dem schon vorhanden Wissen Hypothesen und Modelle zu bilden, die man testen kann. Damit würde Verhalten von Nutzenden verständlicher und Entwicklungen vorhersagbarer.

Für diese Fragen wissen wir also recht viel. Muss man sie nochmal stellen? Kann man auf dem Wissen, dass wir schon haben, aufbauen?

Demographische Daten (Geschlecht, Studiengang etc.) werden manchmal abgefragt, aber ohne das aus diesen Daten anschliessend etwas gemacht wird, ausser sie zu darzustellen. In einem solchen Fall ist es aber nicht notwendig, den Aufwand zu betreiben, diese Daten überhaupt zu erheben.

Auffällig: Es werden praktisch nie Fragen zu Bestand oder Personal gestellt. (Aber sie kommen als Themen, wenn Nutzende in Interviews, auf Antwortwänden etc. frei Anmerkungen machen können.) Für diesen Themenbereich wissen wir wieder recht wenig. Vielleicht sind Fragen hier interessanter.

Abgefragte Bereiche / Themen	Anzahl
Häufigkeit der Bibliotheksbenutzung	30
Andere Themen (je einmal)	22
Präferenzen für Sitzgelegenheiten / Arbeitsorte	21
Lautstärke / Ruhe	17
Nutzung bestimmter Technologien	17
Präferenz für bestimmte Möblierung	16
Zufriedenheit mit der Bibliothek	14
Mögliche Verbesserungen	11
Angebote der Bibliothek	8
Licht	7
WiFi	5